

Main-Taunus-Kreis  
Büro der Kreisorgane  
Am Kreishaus 1-5  
65719 Hofheim am Taunus

**Abgeordnete im Kreistag**

Dr. Barbara Grassel  
Beate Ullrich-Graf  
Thomas Völker  
[kreistag@dielinke-mtk.de](mailto:kreistag@dielinke-mtk.de)

c/o Dr. Barbara Grassel  
Brückenstraße 1  
65719 Hofheim am Taunus  
Telefon: 06 192 22737

Barbara.Grassel@dielinke-mtk.de

Hofheim, den 25.01.2022

## **Energiesperren im Main-Taunus-Kreis verhindern**

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreisausschuss berichtet, gegebenenfalls mit Unterstützung externer Expertise (bspw. Süwag, Mainova, Schuldnerberatung, Verbraucherzentrale), im nächsten Sozialausschuss zu Fragen der Energiearmut, sowie zu Entwicklungen bei Strom- und Gassperren im Main-Taunus-Kreis.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Richtlinie für das Kommunale Jobcenter zu erarbeiten, die unter Berücksichtigung stark steigender Heizkosten als Teil der KdU-Leistungen einen weiten Spielraum bei der Prüfung der Angemessenheit und Kostenübernahme ermöglicht.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Gespräch mit der Süwag und Mainova darauf hinzuwirken, dass bei sämtlichen Mahnschreiben ein Verweis auf das Projekt „Hessen bekämpft Energiearmut“ bei der Verbraucherzentrale Hessen aufgenommen wird.
4. Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich gegenüber Süwag und Mainova für einen generellen freiwilligen Verzicht auf Energiesperren einzusetzen, insbesondere wenn in den betroffenen Haushalten Kinder und Jugendliche leben. Zudem sollen Haushalte, die unverschuldet durch Vertragskündigungen von anderen Energieversorgungsunternehmen in die Grundversorgung gefallen sind, möglichst geringe Aufschläge zahlen müssen.
5. Der Kreistag bittet Herrn Landrat Cyriax, sich in einem Schreiben an die Bundesregierung insbesondere für eine zügige Anpassung der Regelsätze des SGB II, SGB XII und AsylbLG einzusetzen, die die stark steigenden Strompreise sozial verträglich auffängt.

Begründung:

In Hessen steigt auch in der Pandemie die Zahl armutsbedrohter und -betroffener Menschen. Für 2020 ermittelte der Paritätische Gesamtverband eine hessenweite

Armutquote von 17,4 Prozent. Die fortgesetzte Pandemie, sowie die stark gestiegene und insbesondere energiepreisgetriebene Inflation legen den Schluss nahe, dass diese Zahlen auch 2021 und 2022 weiter ansteigen dürften. Zudem sind viele Menschen aktuell durch Pleiten von Energieversorgungsunternehmen unverschuldet in die Ersatzversorgung mit stark erhöhten Entgelten gefallen und erleben damit die Kehrseiten der Privatisierungswellen im Bereich der Daseinsvorsorge unmittelbar am eigenen Leib.

Der Zugang zu Strom und Heizenergie sind grundlegender Bestandteil der Daseinsvorsorge. Ein menschenwürdiges Leben ist ohne sie gerade in der Kälteperiode fast unmöglich. Deswegen muss der Main-Taunus-Kreis alles Notwendige unternehmen, um Energiesperren zu verhindern und keinen Menschen im Dunkeln und Kalten sitzen zu lassen.

Dr. Barbara Grassel

Beate Ullrich-Graf

Thomas Völker